

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Dramatische Dichtungen**

Elisabeth Charlotte - [Schauspiel in fünf Akten]

**Heyse, Paul**

**Berlin, 1864**

Szene VI

[urn:nbn:de:bsz:31-88837](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-88837)

Kolbin.

Um so besser; ist

Guch recht gesund.

Drleans.

Ich muß zu meiner Frau,  
Hörst du? Ich muß sie wiedersehn, erfahren,  
Wie sie gesinnt ist. Dahin soll's nicht kommen,  
Daß sie im Zorne geht.

Ein Lakai (melbet).

Gräfin von Wied.

Drleans.

Die Gräfin? Fort, ich will ihr nicht begegnen.  
Kolbin, laß mich hinein!

Kolbin

(sich vor die Thüre rechts stellend).

Nicht ohne Ordre.

Drleans.

Nun denn, du eigensinnig alter Starrkopf,  
So tret' ich hier hinein. Sag, daß ich sie  
Allein zu sprechen wünsche.

Kolbin.

Wen? Die Gräfin?

Drleans.

Mortbedien, meine Frau!

(Geht rasch durch die Thür links.)

Kolbin.

Der gnäd'ge Herr

Lernt endlich Deutsch verstehn.

### Sechste Scene.

Kolbin. Gräfin Luise (tritt ein).

Luise.

O gute Kolbin,  
Ich muß zur Herzogin. Wo find' ich sie?

Kolbin.

Mit Einem Fuß im Kloster. Wollt Ihr mit?  
Wir drei zusammen gehn vielleicht zur Noth  
Auf Eine richt'ge Nonne.

Luiſe.

Könn't Ihr ſcherzen?  
O wenn Ihr wüßtet, wie ich traurig bin!

Kolbin.

Um Euren Bruder? nicht? Nun ſeht Ihr wohl:  
Ihr nahmt ihn keck von meinem Sprüchlein aus,  
Und taugt er was? Er hat uns ſchöne Suppen  
Hier eingebracht.

Luiſe.

Er iſt gefangen. Kolbin,  
O wenn der heiße Dank des ärmſten Mädchens  
Euch etwas gilt, ſo macht, daß ich Madame  
Noch ſprechen kann, daß ſie nicht reiſ't, bevor ſie  
Gerechter, gnäd'ger von mir denkt!

### Siebente Scene.

Vorige. Eliſabeth Charlotte (im Reiſeanzug, tritt aus der Thür zur  
Rechten).

Herzogin

(die Luiſens letztes Wort gehört hat).

Wann dacht' ich

Ungnädig, Kind, von Euch?

(giebt der Kolbin einen Wink, die ſich entfernt.)

Luiſe.

Ihr könnt mir nicht  
Verziehen haben, könnt nicht, eh Ihr wißt,  
Wie falſch der Schein war, der mich ſchuldig ſprach.  
O meine hohe, gut'ge Fürſtin —